Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.
Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum), Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials
Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE; IMRT, ETH Zürich

S. 1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S. 2–3: Bundesamt für Energie BFE; S. 4-5: Imagepoint.biz;
S. 6-7: Agentur Ex-press; S. 8-9: IMRT, ETH Zürich;
S. 10-11: Imagepoint.biz; S. 12-13: Imagepoint.biz;
S. 14: TOYOTA AG; S. 15: Bundesamt für Energie BFE;
S. 16: Agentur Ex-press;

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 1

Interview
Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz: «Alles ist miteinander verhängt.» 2

Energieeffizienz
Settop-Boxen: Stromverbrauch ist ein Problem 4

Gebäude: «Verbindliche Massnahmen sind nötig» 6

Mobilität: Aus für grosse Autos ist vorprogrammiert 8

Vier Kilowattstunden für eine warme Mahlzeit… 10

International
Atomwaffensperrvertrag: Trotz Schwierigkeiten eine gute Sache 12

Wissen
Das Hybridauto 14

Kurz gemeldet 15

Service 17

Liebe Leserin, lieber Leser

Es tut sich was in der Energiepolitik: Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird 2008 die geordnete Öffnung des schweizerischen Strommarktes beginnen. Sie ist gepaart mit klaren Vorgaben zur Versorgungssicherheit, damit auch Kleinkonsumenten weiterhin erstklassig behandelt werden. Gekoppelt ist diese vom Parlament in der Frühjahrssession verabschiedete Vorlage mit einem beeindruckenden Paket zur Förderung der erneuerbaren Energien sowie der Energieeffizienz: 320 Millionen Franken pro Jahr stehen dafür mittelfristig zur Verfügung.

Es tut sich mehr: Der Bundesrat hat auf der Basis der Energieperspektiven 2035 des Bundesamts für Energie im Februar eine Energiestrategie verabschiedet, die auf vier Säulen basiert. 1. Steigerung der Energieeffizienz 2. Förderung der erneuerbaren Energien 3. Gezielter Aus- und Neubau von Grosskraftwerken 4. Intensivierung der Energieaussenpolitik, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der EU. Das Bundesamt für Energie wird bis Ende Jahr in Aktionsplänen diese Strategie konkretisieren und Vorschläge auf Gesetzes- und Verordnungsstufe formulieren.

Doch die Wende im Energiesektor schafft der Staat nicht alleine. Es braucht zusätzlich junge motivierte Ingenieure, es braucht Forschende mit pfiffigen Ideen und Konzepten, es braucht echte unternehmerische Pioniere und es braucht risikobereite Investoren. In den USA boomen derzeit Fonds mit Anlagen in Alternativenergien, Venture Capital wird auch für ausgefallene Ideen im Energiebereich zur Verfügung gestellt. Meine periodischen Besuche an Schweizer Hochschulen und Forschungsinstituten zeigen mir, dass bei uns eine grosse Zahl von viel versprechenden Projekten in der Pipeline sind, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft zu einer nachhaltigeren Energieversorgung bringen könnten. Jetzt sind auch bei uns gute Übertragungsriemen im Technologietransfer, mutige Unternehmer sowie langfristig denkende Financiers gefragt, damit wir aus Forschungsresultaten erfolgreiche Produkte sowie Dienstleistungen auf den Energieweltmärkten machen können.

Dr. Walter Steinmann, Direktor BFE

In Würdigung der grossartigen Leistung des Unternehmers und Förderers junger Start-ups an der ETH Zürich, Branco Weiss. Er wird gespannt verfolgen, wie sich im Strombereich nun Wettbewerbsstrukturen herausbilden. Ihm widme ich dieses Vorwort.

energeia.